AK - Kunstfoyer
Rathausstraße 1 - Imst

Öffnungszeiten:
Mo – Do 8 bis 17 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr

Sylvia Walter & Jürgen Juen

„vom Bauch zum Kopf und zurück – Momente des Seins"

Vernissage am Freitag, 24. Juli 2009, um 20.00 Uhr

Begrüßung: Mag. Günter Riezler
Einleitende Worte: Daniela Senn
Musik: Andrea Niederwieser (Querflöte) & Verena Pedit (Klavier)

„Weniger ist mehr"

Kunst-Ausstellung von Sylvia Walter und Jürgen Juen in der Imster Arbeiterkammer

Unter dem Titel „Vom Bauch zum Kopf und zurück" stellen die Geschwister Sylvia Walter und Jürgen Juen aus Imst ihre Kunstwerke in der Imster Arbeiterkammer aus. Die Bilder und Skulpturen sind bis zum 11. September in den Räumlichkeiten der Imster Arbeiterkammer zu sehen. Die Ausstellung besticht durch intensive Farbspiele und dynamische Formen.

Von Tristan Heltschl

Bei der Vernissage am vergangenen Freitag nahmen zahlreiche Kunstbegeisterte teil und zusätzlich wurde die Veranstaltung musikalisch von Andrea Niederwieser an der Querflöte und Verena Pedit am Klavier untermalt. Der Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Imst, Mag. Günther Riezler, eröffnete die Vernissage mit einem Zitat von Max Beckmann, die einleitenden Worte wurden von Daniela Senn gesprochen.

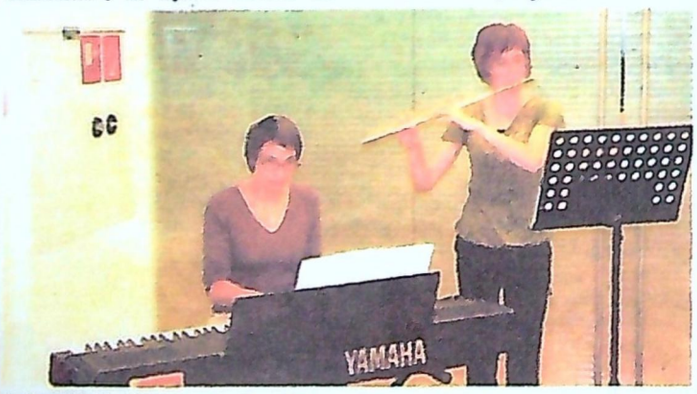
MENSCHEN UND NATUR. „Sie ist äußerst ausdauernd, sorgfältig und ihre Bilder haben viel Seele", so Jürgen Juen über seine Schwester. Sylvia Walter, Mutter zweier Kinder, befasst sich hauptsächlich mit Aquarellen und Acryl-Malerei. Im Mittelpunkt ihrer Arbeiten stehen stets die Menschen und die Natur. Besonders auffallend an ihren Bildern sind die Farben. Durch mehrere übereinander aufgetragene Schichten bekommen die Farben auf ihren Bildern einen enormen Glanz und sind besonders kräftig. Die Künstlerin, welche seit 2002 übrigens diplomierte Behindertenpädagogin ist und die Kreativ-Werkstatt „Via Claudia" in Nassereith leitet, sieht in der Kunst einen Weg, um ihre Energie, wie auch ihre Lebensfreude auszudrücken. „Anfänglich malte ich sehr realistische Bilder, doch mit der Zeit wurden sie eher persönlicher und entfalteten einen starken Symbol-Charakter", so Sylvia Walter. Sie selbst sieht sich als Perfektionistin und so ist es stets schwierig für sie, sich von einem Bild zu trennen. Immer wieder findet sie Stellen, welche sie erneut fesseln und sie anregen, weiter am Bild zu arbeiten.

DER MENSCH IM MITTELPUNKT. Über ihren Bruder Jürgen Juen hat Sylvia Walter nur Gutes zu berichten. Sie sieht in ihm einen sehr tiefsinnigen Menschen und einen begabten Künstler. „Jürgen ist ein sehr sorgfältiger Mensch, seine Arbeiten sind sehr reduziert", so Walter.

„Jü", wie er sich selbst nennt, lebt ganz nach dem Motto: „Weniger ist mehr". Auch in seiner Kunst spiegelt sich das eindrucksvoll wieder. „Ich habe früher Bilder gemalt, doch als ich mich ein wenig der plastischen Formbildung zuwandte, habe ich schnell bemerkt, wo ich hingehöre", so Jürgen „Jü" Juen. Seine Skulpturen strahlen etwas Lebendiges aus, im Mittelpunkt dabei steht der Mensch. „Jü" verwendet am liebsten unterschiedliche Materialien von Holz über diverse Kunststoffe bis hin zu verschiedenen Metallen wie zum Beispiel Bronze, um seine Kunstwerke anzufertigen. Er arbeitet mit Kettensägen und verblüfft dabei mit unglaublich dynamischen Formen mit surrealistischem Anklang. „Ich versuche nicht allzu plakativ zu sein, eher erwarte ich, dass die Betrachter ihre Assoziationen einfließen lassen und somit die Aussagen bzw. Wirkungen der Skulpturen individuell sind", so Juen.

Sylvia Walter, Mutter von zwei Kindern, findet in der Kunst ihre Lebensenergie.

Jürgen „Jü" Juen wechselte von Bildern hin zu den Skulpturen.



Andrea Niederwieser an der Querflöte und Verena Pedit boten den Ausstellungsgästen klassische Werke. RS-Fotos: Heltschl

KUNST ALS POLITIK. Wichtig ist ihm mit Sensibilität auf die Verästelungen im Leben hinzuweisen. In der Kunst sieht er eine politische Verantwortung und appelliert in dieser Hinsicht auch an alle Künstler, sich dieser Verantwortung wieder bewusst zu werden. „Wir sollten zurückkehren zu Werten, die wirklich wichtig sind", stellt der Imster Jürgen Juen ausführlich klar. Das Talent haben die beiden wohl von ihren Eltern, wurden diese doch von beiden als sehr kreativ und fördernd beschrieben.

Die Ausstellung, welche noch bis bis zum 11. September in der Imster Arbeiterkammer zu sehen ist, sollte man auf keinen Fall missen. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr.